

„Schixen in the City“ beim Burgfest Dutttemberg

Neu-Ulmer Theatermacher durften ihr Musical weitergeben

„Schixen in the City“ war vor fünf Jahren im Theater Neu-Ulm ein großer Erfolg. Das von den Neu-Ulmer Theatermachern selbst geschriebene Musical über vier Frauen auf einer Schönheitsfarm lockte, wie das Pendant „Machos, Memmen & Mimosen“ (fünf Männer im Fitness-Studio) jede Menge Publikum. Jetzt wird „Schixen in the City“ am Unteren Neckar aufgeführt.

Am 3. Juli ist Premiere. Die Musikschule Unterer Neckar (<http://www.musikschuleuntererneckar.de/index.php>) hatte die Rechte erworben und eröffnet mit dem Musical das Burgfest Dutttemberg (<http://www.burgfest-dutttemberg.de/>) in D-74177 Bad Friedrichshall, genauer: Bad Friedrichshall-Dutttemberg/Kelterplatz. Die Veranstalter kündigen unter der Headline „Ein wildes Quartett“ an:



„Hauptsächlich geht es nicht ums Thema Nummer 1, nein, nicht um Schuhe und Fummel. Also...da geht's auch drum; aber hauptsächlich geht's den ‚Schixen‘ um das Zweitwichtigste, um die Beziehung...Wie könnte es anders sein, wenn drei ‚Bräute‘ (Frauen, Weiber, Schnecken...) zusammen mit der quirligen Juniorchefin auf einer Schönheitsfarm herumhexen.

Smalltalk beim Abendessen, Tratsch in der Kosmetik-Kabine, Intimes bei der Massage, Abstruses im Sauna-Ruheraum. Höhepunkt: der ‚Bunte Abend‘.

Ein umhauender Cocktail aus bekannten Schlagern, unbekanntem Couplets, Chansons, Volks- und anderen Liedern, aus Klatsch und Tratsch, Belanglosem, nicht immer Scharfsinnigem, aber meist recht Scharfzüngigem.

Von ‚I can't get no satisfaction‘ bis zu ‚Ich wollt, ich wär ein Huhn‘. Dazwischen: ‚Ich will keine Schokolade‘, ‚Laziest girl in Town‘, ‚Ich möchte am Montag mal Sonntag haben‘ oder ‚Schafft mir die Männer ran‘ und so was alles.“

Die Neu-Ulmer Theatermacher Claudia Riese und Heinz Koch würden natürlich gern erleben, wie ihr Kind „wiedergeboren“ wird. Andererseits hat Claudia Rieses Schwester, Martina Riese, Prinzipalin des „Lore & Lay Theater Kiel“, (gibt es ja nicht sooo oft, dass zwei Schwestern je ein eigenes Theater leiten) am besagten 3. Juli Premiere mit „Spiel's noch mal, Sam“ von Woody Allen. Vielleicht muss man über Dutttemberg nach Kiel reisen – und dort die berühmt-berüchtigte „Zweite“ angucken.